



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCLXVIII. Bericht aus dem Kaiserlichen Hauptquartier zu Mittenwalde an
den Bischof von Straßburg über das, was der Kaiser in der Mark
Brandenburg vorgenommen hat, vom 20. Juli 1374.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

munde, nach Crists geburt dreyzenhundert Jar darnach in dem vier und Sibenzigsten Jare, des nehsten freytages vor sente Margarethen tage der heyligen Jungfrauen.

Nach dem im Böhmischen Kron-Archive zu Prag befindlichen Original. — Einen Abdruck enthält König's Cod. gent. dipl. I, 1294 mit dem falschen Datum 1364.

MCLXVII. Fürst Heinrich zu Anhalt gelobt dem Kaiser Karl und seinen Söhnen, als Markgrafen zu Brandenburg, ihnen mit Dienst und Hülfe stets treulich beizustehen, am 7. Juli 1374.

Wir Heinrich, von gots gnaden furste von Anhalt vnd Graue zu Aschkanyen, Bekennen für vns vnser Erben vnd Nachkommen fursten von Anhalt vnd Grauen zu Aschkanyen — daz wir dem Allirdurchluchtigsten fursten vnd herren, hern karlen, Romischen keifere, zu allen zeiten merer des Reiches vnd kunige zu Beheim, dem durchluchtigen Wentzlan, kunige zu Beheim Markgrauen zu Brandenburg vnd hertzogen in Slezien, vnd allen Andern vnser herren des keisers Sonen, kunigen zu Beheim vnd Markgrauen zu Brandenburg, mit wolbedachtem mute vnd rechter Wissen gelobet haben vnd geloben, für vns vnd vnser Erben mit kraffte ditz brieues in guten trewen one alles geuerde, daz wir vnd vnser Erben, mit vnsern landen, Stetyn, Slossen vnd lewten, den egenanten Vnsern herren dem keiser vnd seinen Erben kunigen zu Beheim vnd Marggrauen zu Brandenburg, getrewlichen dienen, Raten vnd helfen sullen vnd wollen gen Allirmeniglichen zu iren rechten, Wenne vnd wie dicke yn des not geschiet on alles geuerde. Auch sullen die egenante Vnser herren der keiser vnd seine Erben kunige zu Beheim vnd Markgrauen zu Brandenburg vnser rechten allewege Vnd gen Allirmeniglichen gewaldig sein. Mit Vrkund ditz brieues vorfigelt mit Vnserm Anhangenden Ingsigel, der geben ist zu Tangermund, Nach Crists geburte dreytzeenhundert Jar dornach in dem vier vnd Sibenzigsten Jare, des nehsten freytages vor sant Margrithen tage.

Nach dem im Böhmischen Kron-Archive zu Prag befindlichen Original.

MCLXVIII. Bericht aus dem Kaiserlichen Hauptquartier zu Mittenwalde an den Bischof von Straßburg über das, was der Kaiser in der Mark Brandenburg vorgenommen hat, vom 20. Juli 1374.

Reuerendo in Christo patri Domino Lamperto, Argentinensi Episcopo, Domino suo carissimo. Venerabilis pater ac Domine precipue, hec sunt noua curie de presenti: Sciatis quod dominus César conuocacione facta nobilium et ciuitatum tam regni Bohemie quam Marchie Brandenburgensis in Gubyn circa diem sanctissime Trinitatis preteritum, fecit inter dictum regnum Boemie et Marchiam perpetuam unionem pro bono statu terrarum. Item in quatuor locis cum principibus circumfédentibus uniuersis, puta in noua

Marchia et trans oderam cum Stetinensi et Magnopolensi ducibus; sed etiam in superioribus partibus Albee versus Hartz cum Archiepiscopo Magdeburgensi, Wenceslao duce Saxonie, Misnenfibus Marchionibus et nonnullis Nobilibus Harcenfibus; circa Lusatiam autem cum eisdem Dominis et Comitibus de Anhalt pacem constituit ad triennium generalem: et nunc est in Mittenwalde, dispositurus de quibusdam fortaliis conferuandis pro defensione Marchie supra dicte. Reliquit etiam pueros suos, Sigismundum pariter et Johannem, in Tangermunde, ubi castrum sollempnibus structuris instaurat pro mansione congrua eorundem, eis deputans dominum Lubucensem Episcopum in prouisorem in eius absentia et totius Marchie Cancellarium generalem. Redunit insuper successive bona, per Marchiones veteres obligata: et per Dei gratiam sibi omnia succedunt ad uota. Postquam autem de singulis convenienter disposuerit, ad iter versus Alamanniam continuo se mouebit. Verum est, quod uolebat esse circa diem sancti Jacobi nunc futurum in Nuremberg, sed aliquibus negotiis retardatus venire non potuit: ueniet tamen, sicut proponit, circa diem assumptionis virginis gloriose. Nec uestram paternitatem lateat, quod Duces Magnopolenses et illi de Wenden, qui absente dicto domino Cesare hominibus suis de Marchia multa dampna intulerant, Regis Boemie facti perpetui sunt uasalli et iam unus ex illis de Wenden est de cottidiana familia Cesaris secum Alemanniam transiturus. Super ceteris Johannes familiaris uester uos poterit oretenus informare. Datum Mittenwalde, die uigesimo Julii. Vester de Poznania Nicolaus.

MCLXIX. Reimar von Plessen giebt dem Herzoge Albrecht von Mecklenburg seinen Antheil an den seinem Vater vererbten Schloßern Neustadt und Mernitz auf, am 22. Sept. 1374.

Ik Rey-mar van plesse, ridder, bekenne vnd betuge openbar in dissen breue vor mi vnd vor al myne erue, dat ik mid wolbedachten beraden mode hebbe leddigh vnd loes gelaten den dorchluchtigen vorsten mynen leuen heren, hertogen Alberte van Mekelnborg vnd sinen eruen mynes deles, dat my anrorende is von den twen summen gheldes, dar mynem vnder, dem god gnedych sy, vnd synen eruen de nyestad vnd de mernitze mid eren tobehorynghen to enen pande vore vorebreuet syn, als virde half hundert lodeghe mark vnd seuenteynde halue lodege mark vor dat dorden deel van eluen hundert lodegen marken vnd verhundert lubesche mark vor dat derden deel van twelshundert lubischen marken: desser vorschreuen verdehalfhundert vnd seuen teyndehalue lodeghe mark vnd verhundert lubesche mark hebbe ik mynen vorbenanten heren vnd synen eruen med dessem breue vordreghen van der summen, de vorebreuet is vp de nyestad vnd hebbe der ghesen vp der mernitze vnd up ere tobehorynge, als de bref vtwiset, den myn vorbenante here hertog Albert my vnd mynen eruen dar vp gheuen heft: vnd hir mede blift de mernitze eyn sunderlik pand vor de twe deel van eluen hundert lodhegghen marken vnd vor achtehundert lubesche mark: vnd wan myn vorbenante here eder syne eruen de nyestad losen willen, so schal ik vnd myne